

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 237.

Samstag am 17. Oktober

1863.

3. 483. a (1)

Nr. 13078.

Kundmachung.

Ein Ausländer hat einen größeren Geldbetrag mit der Widmung gespendet, daß derselbe unter solche Veteranen der k. k. Armee oder deren Witwen und Nachkommen verwendet werde, welche der Völkerschlacht bei Leipzig in den Tagen vom 16. bis 18. Oktober 1813 beigewohnt haben, wobei jedoch in erster Linie jene berücksichtigt werden sollen, welche die Schlacht bei Möckern (16. Oktober 1813) mitgekämpft haben.

Bewerber um Betheilung aus dieser Spende haben ihre Gesuche bis 20. Oktober d. J. bei dem Ergänzungsbezirks-Kommando in Laibach, welches um die dießfällige Kundmachung ersucht hat, eingehen zu machen, wobei: Charge, Tauf- und Zuname, Dienstzeit und allfällige Verdienste, ob vor dem Feinde geblieben und in welchem Feldzuge, ob Witwe oder Waise, Alter und Gesundheitsumstände, ob eine Gnadengabe oder ein Stiftungsgeuß bezogen wird, Vermögenszustände und Anzahl der in Versorgung stehenden Kinder auszuweisen sein werden.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.
Laibach am 16. Oktober 1863.

3. 480. a (2)

Nr. 845.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem gemischten k. k. Bezirksamte Worum ist eine systemisirte, oder eventuell eine provisorische Bezirksvorsteherstelle mit dem Gehalte jährlich 1155 fl., eventuell im Falle der Vorrückung mit dem Gehalte jährlich 1050 fl. öst. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber, unter welchen auf die für diese Stelle geeigneten disponiblen Beamten vorzugsweise Rücksicht genommen wird, haben unter Nachweisung über ihr Alter, ihre tadellose sittliche und politische Haltung, über die mit entsprechendem Erfolge abgelegte praktisch-politische und Richteramtprüfung, so wie über ihre bisherige Dienstleistung bis Ende Oktober 1863, und zwar die in Verwendung stehenden Kompetenten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Landeskommission für Steiermark und in den mit der vorgeschriebenen Dienstabtabelle zu belegenden Gesuche zugleich anzuführen, ob und mit welchen Beamten der hierländigen Bezirksämter, dann in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind.

Die disponiblen Beamten haben zugleich auch anzugeben, mit welchen Bezügen sie in den Stand der Verfügbarkeit versetzt worden sind, und bei welcher Kasse sie dormalen ihren Disponibilitätsgehalt beziehen.

k. k. Landeskommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Steiermark.

Graz am 2. Oktober 1863.

3. 479. a (2)

Nr. 1413.

Tag-Verpachtungs-Edikt.

Da die Lizitation hinsichtlich Einhebung der Gemeinde-Zuschläge auf Wein, Bier, Branntwein, dann Schlag- und Stechviehes, ferner der Platz- und Pflastermauthgebühren in der Stadt Warasdin, auf die Zeit vom 1. November 1863, bis 31. Dezember 1864, nicht den gewünschten Erfolg lieferte, so wird hiemit eine neue öffentlich mündliche Lizitation ausgeschrieben, welche den 26. Oktober 1863 um 10 Uhr Vormittags im dießstädtischen Rathhause abgehalten werden wird.

Den Ausrufungspreis für sämtliche obige Tag- und Gebühren besteht in 47.590 fl., worauf das 5% Badium und zwar entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem zur

Erlagszeit bestehenden börsenmäßigen Kurse vor Beginn der Versteigerung zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen sein wird, wofür dagegen der Ersteher gehalten ist, solches auf die 10% Kaution des Erstehungspreises zu ergänzen.

Die Tarife über die Platz- und Pflastermauthgebühren, so wie alle übrigen, auf die Lizitation Bezug habenden Bedingungen liegen Jedermann, beim Stadtmagistrate unter den gewöhnlichen Amtsstunden, zur Einsicht bereit.

Schriftliche Offerte hingegen, welche mit dem vorgeschriebenen Badium versehen sein müssen, werden bloß bis 26. Oktober 1863 bis zur 10. Vormittagsstunde angenommen, dagegen später einlangende, oder mit keinem Badium versehene Offerte unberücksichtigt bleiben.

Gegeben aus der Gemeinderathsitzung der königlichen Freistadt Warasdin, am 12. Oktober 1863.

3. 2091. (1)

Nr. 5284.

Edikt.

Das k. k. Landesgerichte Laibach gibt den unbekannt wo befindlichen Frau Anna Meißel und Herrn Philipp Kunewalder hiemit bekannt, daß der Bescheid ddo. 27. Juni l. J. 3. 3209, womit die Löschung der zu ihren Gunsten auf den Herrschaften Laas und Schneeberg intabulirten Forderung bewilliget wurde, dem für diese Saggläubiger wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes bestellten Kurator Herrn Dr. Rudolph hier zugestellt worden ist.

Laibach am 6. Oktober 1863.

3. 2092. (1)

Nr. 5252.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen der Erbsinteressenten die freiwillige öffentliche Versteigerung des in den Nachlaß des Fräuleins Wilhelmine Pespial gehörigen, gerichtlich auf 13599 fl. 40 kr. geschätzten Hauses Nr. 177 in der deutschen Gasse hier bewilliget, und zu deren Bornahme die Tagsatzung auf den 16. November l. J. Vormittags 10 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß obiges Haus nur um oder über den Schätzwert hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen, nach welchen ein Badium von 1350 fl. ö. W. zu erlegen ist, können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hierämtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 10. Oktober 1863.

3. 2093. (1)

Nr. 5114.

Konkurs der Gläubiger

des Johann Grilz, Handelsmannes in Idria, resp. dessen Verlaß.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird allen Denjenigen, denen daran gelegen, bekannt gemacht:

Es sei in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte bewegliche und über das in denjenigen Kronländern, für welche die Zivil-Jurisdiktionsnorm vom 20. November 1852, Nr. G. Bl. Nr. 251, in Wirksamkeit steht, befindliche unbewegliche Vermögen des Johann Grilz, gewesenen Kaufmannes in Idria, resp. dessen Verlaß, mit dem Beisatze, daß der 5. März d. J. nämlich der Tag, an welchem das Edikt über die Einleitung des Ausgleichungs-Verfahrens hieramts affigirt wurde, als der Tag der Konkurs-Eröffnung zu behandeln ist, gewilligt und zum Konkursmassenvertreter Herr Dr. Josef Suppan zu seinem Stellvertreter Herr Dr. Pongraz sowie zum einstweiligen Konkursmassa-Verwalter Herr Karl Höchstel, k. k. Notar in Idria, bestellt worden.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, erinnert, bis zum 15. Dezember d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Vertreter der Johann Grilz'schen Konkursmasse bei diesem Gerichte einzureichen.

Wer einen Anspruch an die vorbenannte Konkursmasse binnen obiger Frist nicht anmelden oder unterlassen würde, in seiner Klage nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangte, zu erweisen, wird nach Ablauf des erstbestimmten Tages nicht mehr angehört, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, sollen in Rücksicht des gesammten, in obenannten Ländern befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührt, wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgebracht wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Zugleich wird zur Wahl des definitiven Konkursmassa-Verwalters und des Kreditoren-Ausschusses die Tagsatzung auf den 21. Dezember d. J. bestimmt.

Laibach den 15. Oktober 1863.

3. 2073.

Nr. 1135.

Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt gibt bekannt, daß in das Handelsregister für Einzelnfirmen nachstehende Firmen unter 29. Sept. 1863 eingetragen worden sind:

- 3. 1118. »Josef Röthl« für seine Gemischtwarenhandlung in Gottschee, Firmaeigenthümer Herr Josef Röthl.
- 3. 1119. »Josef Handler« für seine Gemischtwarenhandlung in Gottschee, Firmaeigenthümer Hr. Josef Handler.
- 3. 1122. »Josef Kren« für seine Gemischtwarenhandlung in Gottschee, Firmaeigenthümer Hr. Josef Kren.
- 3. 1123. »Franz Fortuna« für seine Gemischtwarenhandlung in Gottschee, Firmaeigenthümer Hr. Franz Fortuna.
- 3. 1125. »Franz Bartelma« für seine Gemischtwarenhandlung in Gottschee, Firmaeigenthümer Hr. Franz Bartelma.

Neustadt am 29. September 1863.

3. 2042. (1)

Nr. 1120.

Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß es in den Rechtsachen des Josef Handler von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, wider Georg Kade von Bornschloß, im Bezirke Tschernembl, wegen aus den 4 Wechsellagen vom 4. November 1862 schuldigen 100 fl., 100 fl., und 159 fl. 78 kr., sammt Anhang, die wechselgerichtlichen Zahlungsauslagen ddo. 17. August 1863, 3. 919, 920, 921 und 922, dann dem Beklagten ob dessen Abwesenheit bestellten Curator ad actum Hr. Dr. Rosina von Neustadt, unter Einem zugestellt habe.

Dessen wird der Beklagte wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständiget.
Neustadt am 29. September 1863.

3. 2015. (1)

Nr. 3410.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird dem Lukas Tauscher und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern von Mofse, unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Valentin Pristov von Mofse Nr. 18, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die Realität Urb.-Nr. 7 ad Probsteigitt, Inselfwert und Gestattung der Umschreibung, sub praes. 15. September 1863, Z. 3410, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. Dezember d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Anton Freimittel von Radmannsdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 15. September 1863.

3. 2816. (1)

Nr. 3312.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Odar von Feld, gegen Johann Markeser von Feld, wegen aus dem Urtheile ddo. 6. Februar 1863, Z. 458, schuldigen 42 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Beldes sub Urb.-Nr. 985 vorkommende Kaiserliche Realität H. Z. 22 in Feld, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 505 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 7. November, auf den 7. Dezember 1863 und auf den 7. Jänner 1864 jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 7. September 1863.

3. 2017. (1)

Nr. 3529.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Masli von Neumarkt, gegen Anton Maß von Beldes H. Nr. 48, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 6. Mai 1863, schuldigen 1005 fl. 37 1/2 kr. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Beldes sub Nr. 483 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1929 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 23. November, auf den 23. Dezember 1863 und auf den 23. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 24. September 1863.

3. 2018. (1)

Nr. 3160

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Josef Novak, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Urban Vertonzel von Steinbüchel Nr. 56 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verschreibung und Nichtigkeit der aus dem Vertragsprotokolle vom 19. Oktober 1805, dann Quittung und Zeßion vom 27. April 1832 austretenden Forderung pr. 70 fl. M. M. c. s. c. und schijnige Löschungsbeurteilung von der Realität Post.-Nr. 59 ad Herrschaft Radmannsdorf, sub praes. 26. August 1863, Z. 3160, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. Dezember 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29. allg. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Anton Freimittel von Radmannsdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder

sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 26. August 1863.

3. 2024. (1)

Nr. 3184.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Javorinig von Schalna, gegen Franz Resberch von Sittich, wegen aus dem Vergleiche vom 26. September 1862, Nr. 2935, schuldigen 16 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb.-Nr. 30 et 34, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 558 fl. öst. Wäh. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 24. November, auf den 24. Dezember 1863, und auf den 27. Jänner 1864 Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 2. Oktober 1863.

3. 2026. (1)

Nr. 2891.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Vernbacher von Laibach, gegen Johann Biviz von St. Veit bei Sittich, wegen aus dem Urtheile der k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach vom 27. Mai 1862, Z. 6865 schuldigen 370 fl. 17 kr. öst. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit sub Urb.-Nr. und Ref.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 12. November, auf den 14. Dezember 1863 und auf den 14. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. September 1863.

3. 2037. (1)

Nr. 2826.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Schargar von Mitterfechtung, gegen Mina Schargar von Unterfechtung, wegen aus dem Vergleiche vom 20. April 1858, Z. 1500, schuldigen 441 fl. 45 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2266, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2900 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 10. November, auf den 11. Dezember d. J. und auf den 13. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 17. August 1863.

3. 2038. (1)

Nr. 2827.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomäus Rosch von Krainburg, gegen Johann Markonz von Zeje, wegen aus dem Urtheile vom 26. November 1859, Z. 3698, schuldigen 105 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhof St. Mariin sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2091 fl. 8 kr. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 7. November, auf den 12. Dezember 1863 und auf den 14. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9

Uhr in loco Zeje mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 18. August 1863.

3. 2039. (1)

Nr. 2939.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Tomaschik von Walsach, gegen Josef Teran von St. Martin, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Jänner 1846, und Zeßion vom 11. November 1862, schuldigen 348 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 498 Ref.-Nr. 335, vorkommenden Ganzhube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3274 fl. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 17. November, auf den 18. Dezember l. J. und auf den 19. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 25. August 1863.

3. 2040. (1)

Nr. 3004.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Xaver Oman durch Dr. Pollak von Krainburg, gegen Leonhard Sajoviz von Laubach, wegen schuldigen 61 fl. 38 kr. und 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfeisten sub Urb.-Nr. 246, vorkommenden Halbhuhe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2633 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 18. November, auf den 22. Dezember l. J. und auf den 22. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 31. August 1863.

3. 2047. (1)

Nr. 3307.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht wird dem Andreas Peterlin von Reifnitz, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Lukas Peterlin von Reifnitz wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums durch Erfindung der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 103 d vorkommenden Kaiserliche Realität in Reifnitz Nr. 112, sub praes. 4. d. M. Z. 3307, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 15. Dezember 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der Herr Friedrich Poger von Reifnitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 5. September 1863.

3. 1989. (3)

Nr. 4826.

E d i k t.

Zur Nachhänge zum dießgerichtlichen Urtheile vom 13. Juni l. J., Z. 3045, wird hiemit bekannt gegeben, daß am 6. November l. J., zur III. und letzten Feilbietung der, dem Anton Kasselz von Zirkwitz gehörigen Realität Ref.-Nr. 408, ad Grundbuch Haabberg, in der Exekutionsführung des Michael Wintz von Selsach geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 3. Oktober 1863.